

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch der Schneiderei

Jutzler-Horn, M.

Mannheim ; Berlin, © 1931

Wie wird ein Schnitt aus einem Schnittmusterbogen kopiert?

urn:nbn:de:bsz:31-106234

Wie wird ein Schnitt aus dem Schnittmusterbogen kopiert?

Der Schnittmusterbogen zeigt neben der großen Schnittmusterfläche einen schmalen Textstreifen mit den kleinen Schnittübersichten, die angeben, wie, mit welcher Zahl und unter welchen Umrißzeichen der betreffende Schnittteil auf dem Schnittmusterbogen liegt.

Schnitte, die größer als der Schnittmusterbogen sind, müssen auf diesem entweder durch „Verlängern“ oder mit „Umbruch“ oder mit „Durchschnittlinie“ wiedergegeben werden, so daß in diesem Falle die Teile ergänzt oder zusammengesetzt werden müssen.

Damit man die Schnittform, die man herauskopieren will, im Auge behalten kann, umzieht man sie zuerst genau mit Rotstift. (Siehe die starke Umrandung auf Abb.9.) Auf diese Weise bekommt man auch eine bessere Übersicht, an welche Stelle das Papier unter den Schnittmusterbogen zu legen ist, und wie groß es sein muß, damit der Schnittteil richtig und vollständig übertragen wird.

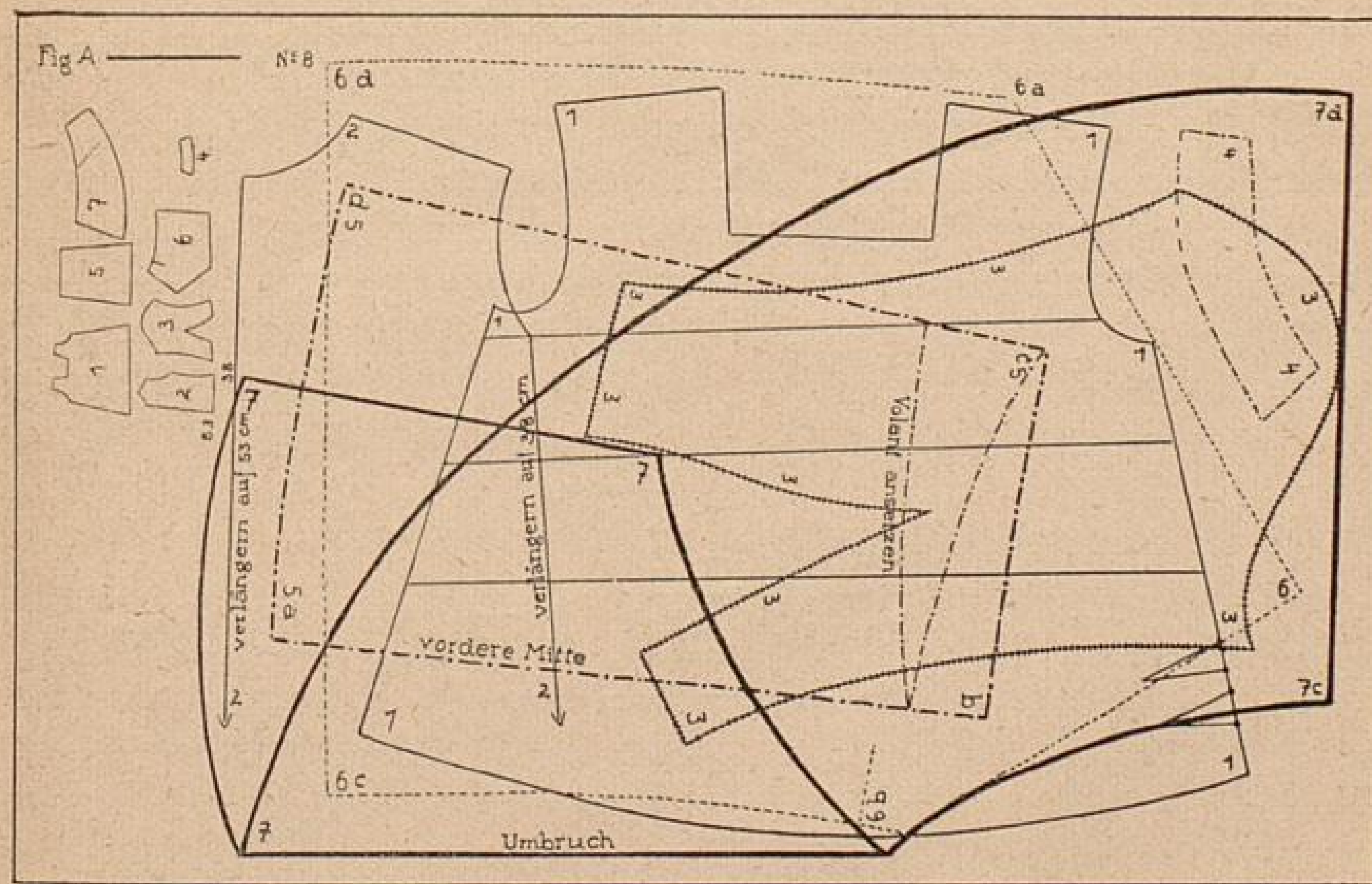


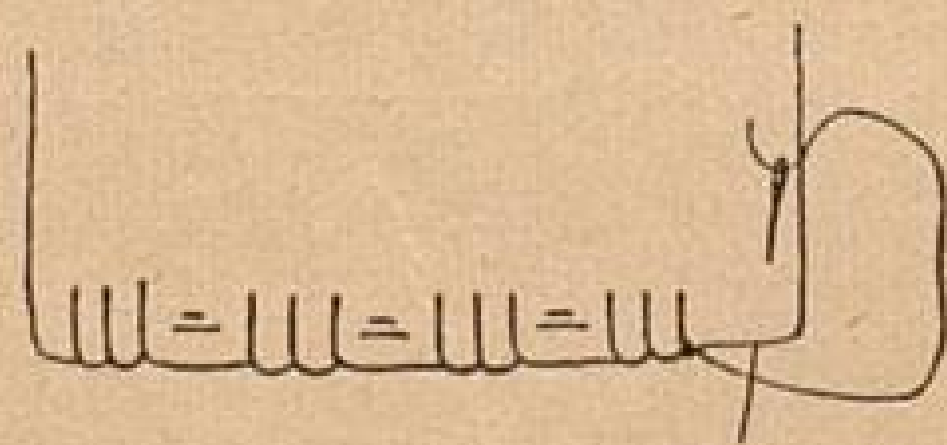
Abb. 9

Schnitteile, die nach Angabe verlängert werden müssen, kopieren wir zunächst durch und legen dann an die zu verlängernden Linien ein Lineal so an, daß wir sie in gleicher Richtung weiter ziehen können. Mit dem Zentimetermaß wird die erforderliche Länge abgemessen. (Siehe Nr. 2 auf dem Schnittmusterbogen Abb. 9.)

Bei Nr. 7 Abb. 9 ist ein Teil mit „Umbruch“ bezeichnet. In diesem Falle kopiert man zuerst das größere Stück mit der punktierten Umbruchlinie, dann den kleineren Umbruchteil gleichfalls mit der punktierten Umbruchlinie, schneidet den einen Teil mit 1 cm Zugabe an der Umbruchlinie aus und heftet ihn dem anderen Teil so unter, daß die beiden punktierten Umbruchlinien sich decken.

Hat man aber ein Papier, das groß genug ist, um beide Teile gleich aneinander schneiden zu können, so schlägt man an dem Papier ein ausreichend großes Stück um und steckt die Umbruchkante genau unter die Umbruchlinie des Schnittteiles auf dem Schnittmusterbogen. Nun kopiert man beide Teile, an der Umbruchlinie beginnend, durch und hat dann, nachdem man Schnittmusterbogen und Papier auseinandergenommen und den Umschlag herausgelegt hat, das Schnittteil in seiner ganzen Größe vor sich. Nur bedarf es einiger Achtsamkeit beim Ausschneiden, denn auf dem doppelt gelegten Papier ist natürlich das kleinere Teil in das große mit hinein kopiert worden und darf hier nicht ausgeschnitten werden. Zum Schluß sind dann die einzelnen Schnittteile mit allen Bemerkungen zu versehen, wie sie auf der Schnittübersicht des Schnittmusterbogens angegeben sind.

Die den Modezeitungen entnommenen, sowie die käuflichen Schnittmuster sind in verschiedenen Größen nach Normalmaßen aufgestellt, denen nicht jede Figur entspricht. Deshalb ist es notwendig, diese Schnittmuster mit unsern Körpermaßen zu vergleichen.



Zierstichschmuck an einem Saum